



MSV - München
Masters

Endkampf DMS Masters 2008



Pünktlich zum Wintereinbruch ging es nach Völklingen im Saarland. Wir hatten jedoch noch Glück, denn nur wenig Schneegestöber begleitete uns auf dem Weg. Die SG Wuppertal-Dormagen hingegen musste kurzfristig absagen, da sie den Weg durch den Schnee „nicht fand“.

Am nächsten Morgen, nach 8 Stunden Schlaf und einem ausgiebigen Frühstück, ging es dann endlich los. Sindelfingen hatte auch noch abgesagt, so dass in diesem Jahr nur zehn, statt 12 Mannschaften im Endkampf an den Start gingen.

Die Atmosphäre in der warmen Halle war sehr gut, nur war leider das Wasser im Alubecken vor allem für unsere Langstreckenschwimmer viel zu warm.

Nach dem ersten Wettkampf übernahmen wir die Führung, da Frank Hesbacher AK 60 gleich einen neuen Deutschen Rekord über 200m Freistil (2:17,87) schwamm. Auch im 2. Wettkampf wurde gleich ein Deutscher Rekord geschwommen: Gerhard Ammer AK 50 100m Brust (1:11,61). Die Führung konnten wir dann nicht halten, doch konnten sich alle Schwimmer in ihren Leistungen steigern, niemand schwamm wirklich langsamer als im Vorkampf. Hervorzuheben sind die Deutschen Rekorde von Frank Hesbacher auch über 100m Freistil (1:01,16) und von Gerhard Ammer auch über 50m Brust (0:31,95) und über 50 Freistil (0:26,01). Peter Frenzel hatte das Pech, dass im Lauf vorher aus seiner AK noch jemand schneller war und er somit zwar den deutschen Rekord schwamm, er aber zu dem Zeitpunkt nicht mehr aktuell war. Aber auch die anderen sorgten für viele Punkte: Claudia Koch AK 60, Thomas Erhardt AK 30 (eigentlich Aschaffenburg, hat aber das Zweitstartrecht für die SG Stadtwerke), Andre Wrasse AK 35, Anja Hanz AK 30, Nadja Pfuhl AK 30, Alexei Zverev AK 45 und Luise Knöpfle, AK 65.

Am Ende reichte es für Platz 3 mit 21654 Punkten, nur 167 Punkte hinter der SG Dortmund (21821 Punkte). Wie im letzten Jahr siegte die SG Neukölln (22875 Punkte). Insgesamt nahmen 90 Mannschaften an den DMSM teil.

Nach der Siegerehrung fiel ganz zufällig der Mannschaftsführer Herbert Gruber ins Wasser, wobei er nicht allein baden ging. Und wie kann es anderes sein, dass wir unseren 3. Platz noch lange feierten und so manch einer erst sehr spät ins Bett kam.



Die Rückfahrt am nächsten Tag verlief dafür umso ruhiger. Es wurden aber auch wieder neue Ziele laut, was es zu erreichen gilt, sodass weiter fleißig trainiert wird.

Anja Hanz